

## GEDANKEN

# EIN GUTES WORT FÜR HERZ UND SEELE

### Warten, Erwarten, Zuwarten ...

An den Anfang der heutigen Kolumne stelle ich wiederum eine kleine Geschichte.

Ein Bauer verkaufte am Markt seine Kirschen. Gegenüber seinem Marktstand saß ein kleiner Junge und schaute unentwegt zum Standl, an dem die Kirschen angeboten wurden. Der Bauer fragte den Kleinen, ob er gerne ein paar Kirschen hätte, was dieser mit eifrigem Kopfnicken bejahte. „Dann komm doch herüber“, forderte der Bauer ihn auf. Der Junge bewegte sich nicht von der Stelle, auch nicht, als der Bauer ihn ein weiteres Mal einlud. Schließlich nahm der Bauer etliche Kirschen in seine Hände und brachte sie dem Kleinen, der über das ganze Gesicht strahlte. Da fragte der Bauer: „Warum bist du nicht hinübergekommen, um dir Kirschen zu holen?“ Der Kleine lachte und sagte: „Ich wusste, dass du große Hände hast.“

Vieles können wir von Kindern lernen. Sie erfassen schnell und umfassend, sehen Details, die wir Erwachsenen übersehen. Mich hat die Geschichte insofern fasziniert, als sie mich die Geduld des Zuwartens lehrte. Es gibt im Leben immer wieder Situationen, in denen wir vorschnell reagieren, uns ärgern, im Voraus glauben, etwas zu



**Sr. Mirjam Volgger**

Koordinatorin der Marienlinik

wissen. Den Ausgang der Situation nicht zu kennen, frustriert uns, und wir vergeuden viel Energie in die falschen Annahmen. Gerade beim Zuwarten bleibt uns viel Energie, die wir gut für eine kluge Lösungsstrategie einsetzen können.

Mir hilft die Gelassenheit, die das Warten beinhaltet, immer auch, wenn ich mit Schwierigkeiten konfrontiert werde: Ein Problem kann ich dann auch „portionsweise“ angehen, dann ist es schon kleiner. Aber nicht immer geht das im Leben. Ein schwerer Schicksalsschlag kann uns ohne Vorwarnung aus der Bahn, aus dem Gleichgewicht werfen.

Wir befinden uns ja inmitten der Erntezeit. Bauern müssen auch zuwarten können und dürfen das Obst nicht vorzeitig ernten. Der Bauer kann auch nicht am Gras ziehen, damit es schneller wächst – es heißt warten. Die über Monate gereiften Früchte mögen ein Anlass sein, sich des Wartens, des Zuwartens, des Erwartens zu erinnern.



Foto: Shutterstock

## RUNDBLICHE



Berufsweltmeisterschaft

# GOLD FÜR LISA

**G**old für Südtirol – aber weder im Rodeln noch im Skifahren, sondern im Blumenbinden. Die Siegerin heißt Lisa Hilpold.

13 Teilnehmer aus Südtirol haben in diesem Jahr bei den WorldSkills in Kazan in Russland um Medaillen in unterschiedlichen handwerklichen Disziplinen gekämpft. Diese Medaillen

haben sie sich dann auch geholt: sechs an der Zahl, davon eine goldene, die an die einzige Frau im Reigen der Medaillengewinner ging. Die 21-jährige Floristin Lisa Hilpold arbeitet im Blumenladen von Mario Woche in der Bozner Dr.-Streiter-Gasse. In der Vorbereitung auf den Wettbewerb unterstützt wurde Lisa von Maria Steinmair.

Die Südtiroler Mannschaft erzielte zudem den sechsten Gesamtrang unter den über 60 Mannschaften aus aller Welt.

## My

Machen Sie eine Pause und entspannen Sie sich in einem einzigartigen Ambiente: bei einem Gespräch, einem Kaffee, einem Mittagessen mit Freunden oder zur Verwirklichung einer Veranstaltung, die Sie schon lange organisieren wollten. All dies bietet Ihnen Museion, weil Museion auch Ihnen gehört!

**MUSEION**

#MeetMyCommunity